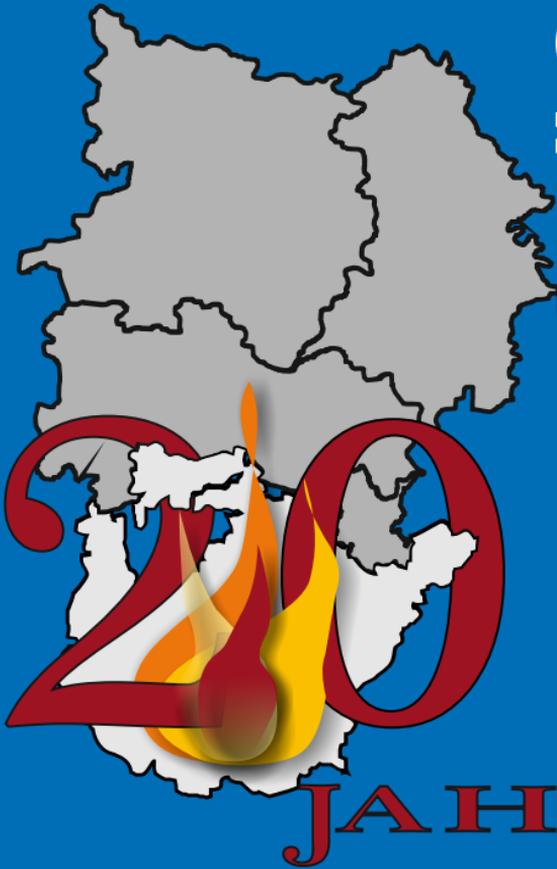




LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK



JAHRE

Feuer und Flamme

für unsere Museen®

Gemeinsamer Aktionstag von Museen
in den Reiseregionen Havelland, Fläming
und Ruppiner Seenland.

am 26. Oktober 2024

Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Landkreis
Havelland



direkt erleben!
oberhavel



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

JAHRE

Feuer und Flamme

für unsere Museen®

„Von Posthörnern, Pinseln und Prinzenäpfeln.“

**Offizielle Eröffnung
des Aktionstages!**

am 26. Oktober 2024 um 13.00 Uhr

im

„Bürgerhaus-Einstein-Ausstellung“

**14548 Schwielowsee-OT Caputh,
Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss)**

www.sommeridyll-caputh.de

Route 3, Museum 18

**Mit 7 Routen durch die Museen der Landkreise
und Reiseregionen**

- Potsdam-Mittelmark
- Stadt Brandenburg a.d. Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Fläming
- Ruppiner Seenland

www.Potsdam-Mittelmark.de

7 Routen durch die Museen

Route 1

- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - mit dem Heimatverein Kleinmachnow zur Hakeburg
- 3 - Industriemuseum Region Teltow
- 4 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 5 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 - Stahnsdorfer Heimathaus
- 7 - Heimatmuseum Sputendorf
- 8 - Nudow-seh`um Nuthetal

Route 2

- 9 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 10 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 11 - Findlingsgarten Seddiner See
- 12 - Bockwindmühle Beelitz
- 13 - „Alte Posthaltere - Museum Beelitz“
- 14 - Spargelmuseum Beelitz
- 15 - Wassermühle Ernst Vogel Beelitz
- 16 - Hans-Grade-Museum Borkheide

Route 3

- 17 - Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 18 - Ausstellung "Einstein in Caputh"
- 19 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
- 20 - Handweberei „Henni Jaensch Zeymer“
- 21 - Heimatstube Geltow
- 22 - Waschhaus im Schlosspark Petzow

Route 4

- 23 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 24 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 25 - Heimatmuseum Glindow
- 26 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 27 - Lilienthal-Museum Derwitz
- 28 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 29 - Heimatmuseum Deetz / Havel

Route 5

- 30 - Bockwindmühle Cammer
- 31 - Backofenmuseum (Am Backofenplatz) Emstal
- 32 - Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
- 33 - "Skulpturenpark und Galerie am Klostersee" Lehnin
- 34 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 35 - Dreiseitenhof Grebs
- 36 - Schulmuseum Reckahn
- 37 - Rochow-Museum Reckahn

Route 6

- 38 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 39 - Heimatmuseum Ziesar
- 40 - Handwerkerhof Görzke
- 41 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 42 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 43 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 44 - Heimatmuseum Treuenbrietzen

Route 7

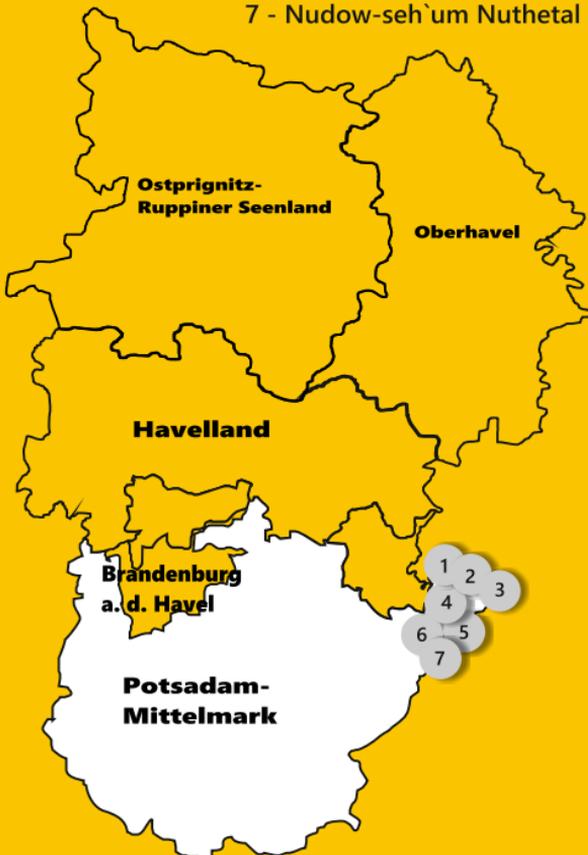
- 45 - Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 46 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 47 - Ofen- und Keramikmuseum /
Hedwig Bollhagen Museum Velten
- 48 - Brandenburg-Preußen Museum Wustrau
- 49 - Heimatmuseum Wustrau
- 50 - Lucke-Hof Premnitz
- 51 - Optikindustrie Museum im Kulturzentrum Rathenow
- 52 - Museum "Kolonistenhof" Großderschau
- 53 - Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ Stölln
- 54 - Spielzeugmuseum Havelland Kleßen

- 55 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen
- 56 - Museum im Schloss Ribbeck
- 57 - Richart-Hof Nauen
- 58 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin - Brandenburg
- 59 - Museum und Galerie Falkensee
- 60 - Heimathaus Friesack





- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - mit dem Heimatverein Kleinmachnow zur Hakeburg
- 3 - Industriemuseum Region Teltow
- 4 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 5 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 - Heimatmuseum Sputendorf
- 7 - Nudow-seh`um Nuthetal



Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)

Telefon: 030-36465961

www.checkpoint-bravo.de



Von der Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach dem Abriss 1993 nur der Kommandantenturm erhalten. Das Denkmal ist heute Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo e. V.

Der Verein restaurierte 2005 bis 2009 die Turmruine. Zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer wurde am 3. Oktober 2009 eine Dauerausstellung eröffnet. Drewitz war Schauplatz spektakulärer und dramatischer Ereignisse, die mitunter tiefgreifende politische Auswirkungen auf die innerdeutschen Beziehungen zur Folge hatten.

- Am Aktionstag "Feuer und Flamme für unsere Museen" werden die Außenanlagen, Open-Air-Ausstellung und Grenzlehrpfad, nach Anbruch der Dunkelheit zusätzlich mit Fackeln und Scheinwerfern beleuchtet.

Feuer und Flamme in der alten Hakeburg

Zehlendorfer Damm 215 (Treffpunkt)

14532 Kleinmachnow

Telefon: 033203-609606

www.heimatverein-kleinmachnow.de



Die alte Hakeburg steht im alten Dorfkern (Grundstück Zehlendorfer Damm 215) neben der Bäckmühle und ist nur als Fundament mit Kellergewölbe erhalten. Das Gebäude war mit etwa zehn mal zehn Quadratmetern Grundfläche, einem zentralen achteckigen Pfeiler und drei Etagen Bauhöhe ein eher kleiner, massiv gemauerter Herrensitz zu Wohn- und Repräsentationszwecken.

An der Nordseite befand sich ein Treppenturm mit Wendeltreppe, der zum Dachgeschoss einen Übergang besaß. Die Alte Hakeburg trägt ihren Namen in Unterscheidung zur Neuen Hakeburg, die sich auf dem Seeberg befindet und bedeutend jünger (1908) ist. Mehrmals erneuert, reichen die baulichen Grundlagen mindestens bis ins Jahr 1550 zurück; die alte Hakeburg ist damit das älteste erhaltene Gebäude des Ortes.

In der Nähe befand sich eine im 14. / 15. Jahrhundert erwähnte Burganlage zur Sicherung der Handelsstraße zwischen Spandau und Thüringen. Zeitweise befanden sich in der alten Hakeburg eine Zollstelle, ein Standesamt, ein Saal für Feiern, ein Weinlager und im untersten Kellergeschoss - ein Verlies. Reste davon sind erhalten.

- Erklärungen zur Geschichte der Alten Hakeburg und des Dorfkerns
- Präsentation von historischen Fotos
- Angebot von Führungen durch den historischen Dorfkern

Route 1



luftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Friedrich Wilhelm Murnau. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

- **13.00 - 16.00 Uhr**

Geöffnete Gebäude: Grufthen und Info Haus des Fördervereins zur Besichtigung mit Audioführungen.

- **13.00 Uhr**

Kunst- u. Kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten u. Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Grufthen.

- **15.00 Uhr**

Besichtigung und Führung durch die norwegische Holzkirche vom Glockenturm bis zum Leichenkeller. Die Kapelle war in den letzten Jahren Filmkulisse für berühmte Kinofilme.



• • • • • • • • 6

Stahnsdorfer Heimathaus

Tannenweg 3, 14532 Stahnsdorf

Telefon: 0163-2654544, www.heimatverein-stahnsdorf.de

Der Stahnsdorfer Heimatverein e. V. möchte allen Mitbürgern die interessante Geschichte ihres Heimatortes mit Vorträgen, kleinen Wanderungen zu historischen, vergessenen u. unbekanntenen Orten, sowie verschiedenen Publikationen u. ganz besonders mit den Ausstellungen in unserem Heimathaus vorstellen.



• • • • • • • • 7

Heimathmuseum Sputendorf

Wilhelm-Pieck-Straße 14

14532 Stahnsdorf OT Sputendorf

Telefon: 033701-74112

Gestaltetes Wohnzimmer mit Schmuck, Kinder- und Schulbereich sowie Arbeitsbereiche (Kochen, Waschen, Backen, Handarbeit, Häusliche Landwirtschaft). Alte Technik (Fotoapparat, Schreibmaschine, Nähmaschine, Musikinstrumente). Beachtenswert ist eine Sammlung von alten Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Führung durch die Ausstellung



• • • • • • • • 8

Nudow-seh`um

Nudower Dorfstraße, 14558 Nuthetal OT Nudow

Telefon: 0157 - 53067867

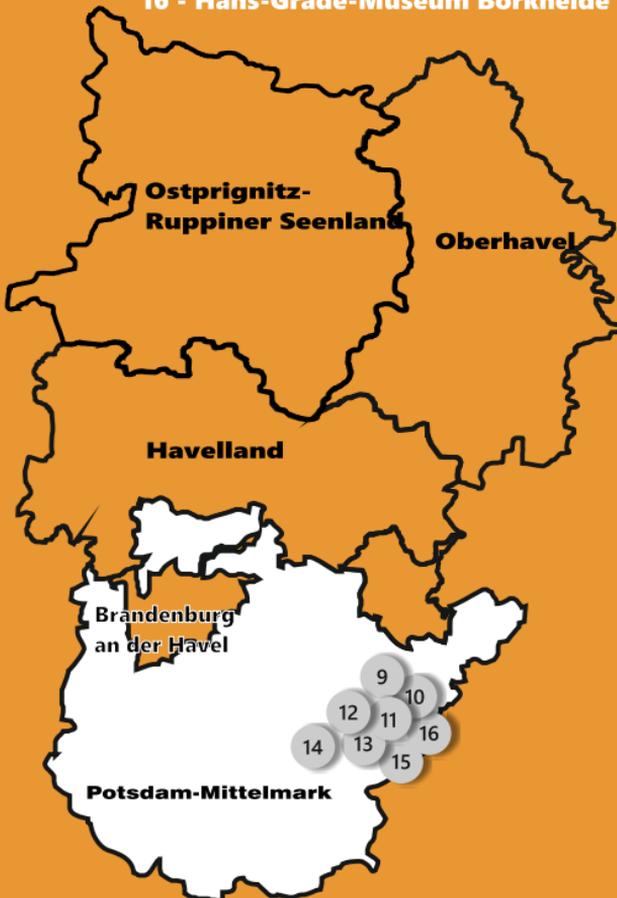
Das wohl kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² hat das alte Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfbanger viel zu bieten. Die Museumsbesucher können hier viel über die historische Entwicklung von Nudow erfahren. Interessante Ausstellungsstücke wie z.B. eine Buttermaschine, geben einen kleinen Einblick in die vergangene Zeit.

- 13.00 bis 16.30 Uhr
- Vor dem Nudow-seh`um erwartet die Besucher ein kleiner Markt mit selbstgefertigten Überraschungen seine Gäste.
- Besucher können einen herrlichen Spaziergang durch das Dorf machen und nebenbei an markanten Orten Interessantes über die Geschichte Nudows erfahren.





- 9 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 10 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 11 - Findlingsgarten Seddiner See
- 12 - Bockwindmühle Beelitz
- 13 - „Alte Posthalterei - Museum Beelitz“
- 14 - Spargelmuseum Beelitz
- 15 - Wassermühle Ernst Vogel Beelitz
- 16 - Hans-Grade-Museum Borkheide



Route 2

• • • • • • • • • • 9

Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf

Telefon: 033205-44210

www.heimatverein-michendorf.de



In der 134 Jahre "Alten Mühle" auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und Weiteres erleben. Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischer Str. 27 und der Saarmunder Str. 32 in Michendorf. Eine weitere Ausstellung zeigt alte einheimische Maler. Die Außenveranstaltung findet auf dem neu gestalteten Parkplatz hinter der Mühle statt.



- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein bei flotter Musik verwöhnt.

• • • • • • • • • • 10

Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf

Dorfstraße 15

14554 Seddiner See OT Kähnsdorf

Telefon: 033205-64104

www.seddiner-see.de



...Die Kulturscheune liegt idyllisch am Seddiner See im Ortskern von Kähnsdorf. In dem 300 Jahre alten rohgedeckten Bauernhaus wird in zwei kleinen Stuben das Bäuerliche Leben im ausgehenden 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts veranschaulicht.

Die dazugehörige ausgebaute Scheune wird für Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt. Im Garten mit wunderschönem Seeblick sind jährlich wechselnde thematische Installationen zu besichtigen.

- 15.30 Uhr: in der Kulturscheune: Kabarett mit Heinz Klever „Heinz singt (keine) Liebeslieder“
Unkostenbeitrag: 10,00 € (inklusive 1 Kaffeegedeck)

Und weiter geht es im Findlingsgarten!

Findlingsgarten Seddiner See

Schlunkendorfer Straße 21
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 033206-204423
www.findlinge-seddin.de

Der Findlingsgarten hat eine wunderschöne landschaftliche Lage nah am südlichen Ufer des Seddiner Sees verbunden mit dem Naturschutzgroßprojekt „Nuthe-Nieplitz-Niederung“.

Das Konzept des Findlingsgartens sieht an erster Stelle die Freiland-Darstellung von Findlingen und Geschieben, wie sie überwiegend in der näheren Umgebung anfallen.

Als zweites gilt die besonders reizvolle erscheinende Bepflanzung des Findlingsgartens. Hier befinden sich charakteristische Strauch- und Baumarten der Spätzeit, der Warmzeit und der Nachwarmzeit. Bereichert wird der Findlingsgarten durch eine Dauerausstellung zeitgenössischer Skulpturen.

Anschließend:

- Lagerfeuer, musikalische Umrahmung, Getränke- und Imbissangebot
- musikalische Umrahmung mit Folkloremusik von „Sticky Toffee Pudding“ geboten.

11 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



Bockwindmühle Beelitz

Trebbiner Straße
14547 Beelitz
Telefon: 033204-42167
www.beelitzerbockwindmuehle.de

Im Jahre 1792 wurde durch den damaligen Müller in Beelitz am Ortsrand der Stadt eine Bockwindmühle nach preußischer Tradition und Bauweise errichtet. In den 30er Jahren wurde die Mühle auf Elektrobetrieb umgebaut. Mit der endgültigen Einstellung der Nutzung der Mühle im Jahre 1965 begann ein rapider Zerfall des Mühlengebäudes nebst der verbliebenen Technik. Die Mühle bestand letztlich aus einem mehr oder weniger verfallenden Torso. Seit 2006 ist dank vieler Helfer ein stabiler Mühlenbetrieb möglich.

- Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr
Führungen

12 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



• • • • • • • • • • 13

„Alte Posthaltere - Museum Beelitz“

Poststraße 16
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154
www.beelitz.de/museen/



Das Gebäude diente von 1789 bis 1871 als Postrelaisstation und als Wohnhaus für den Postverwalter.

An der Handels- und Verkehrsstraße von Berlin über Potsdam nach Leipzig gelegen, wurden hier Pferde gewechselt, Postsendungen bearbeitet und Reisende in einer Passagierstube versorgt.



Im Inneren des Gebäudes sind in den letzten Jahrzehnten immer wieder beeindruckende Wandmalereien im klassizistischen Stil freigelegt worden.

Werfen Sie einen authentischen Blick hinter die Kulissen des Postwesens im 17. und 20. Jahrhunderts.

- Führung durch das Museum und die im Obergeschoss liegenden ehemaligen Wohnräume des Postmeisters.

• • • • • • • • • • 14

Beelitzer Spargelmuseum

Mauerstraße 12
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154, www.beelitz.de/museen/



Gemeinsam mit dem Verein „Beelitzer Spargel“ e. V. hat die Stadt Beelitz das Spargelmuseum in einem historischen Remisen Gebäude im Beelitzer Stadtkern aufgebaut.

Tauchen Sie ein in die Geschichte des Edelgemüses und erfahren Sie Spannendes über die Botanik der Pflanzen, die Anbaugeschichte des Beelitzer Spargels und seine wissenschaftliche Bedeutung für die Region sowie über seinen Einfluss auf die Alltagskultur von Menschen, deren Lebensgrundlage mit dem Spargel verbunden ist.



- Führungen

Wassermühle

Ernst Vogel Beelitz

Mühlenstraße 35

14547 Beelitz

Telefon: 033204-39154

www.beelitz.de/museen/

Am Rande der Beelitzer Altstadt befindet sich die historische Wassermühle Ernst Vogel.

Sie wurde aufwendig durch die Stadt Beelitz saniert und 2023 als Museum eröffnet.

Das Besondere hier:

Die Mühlentechnik konnte restauriert, ergänzt und instandgesetzt werden.

Entdecken Sie an diesem Ort die Geschichte der ackerbürgerlich geprägten Stadt im breiten Kontext der Kultur und des Alltags mit besonderem Augenmerk auf die Bereiche Landwirtschaft, Handwerk und Technik.

- Führungen mit Technikvorführungen

Hans-Grade-Museum

Am Gelände 1

14822 Borkheide

Telefon: 033845 / 917946

www.hans-grade.de

Das Hans-Grade-Museum befindet sich an Bord einer Iljuschin IL 18 der ehemaligen Interflug-Airline und gibt Auskunft über das Leben und Werken von dem Flugpionier Hans Grade.

An Bord des Flugzeuges wird ein Film zur Landung der Maschinen auf dem Flugfeld in Borkheide gezeigt.

Auf der Freifläche finden sich weitere Flugobjekte (z. B. MI-2; KA-26; Z-37)

15 • • • • •



16 • • • • •





17 - Schloss Caputh

Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

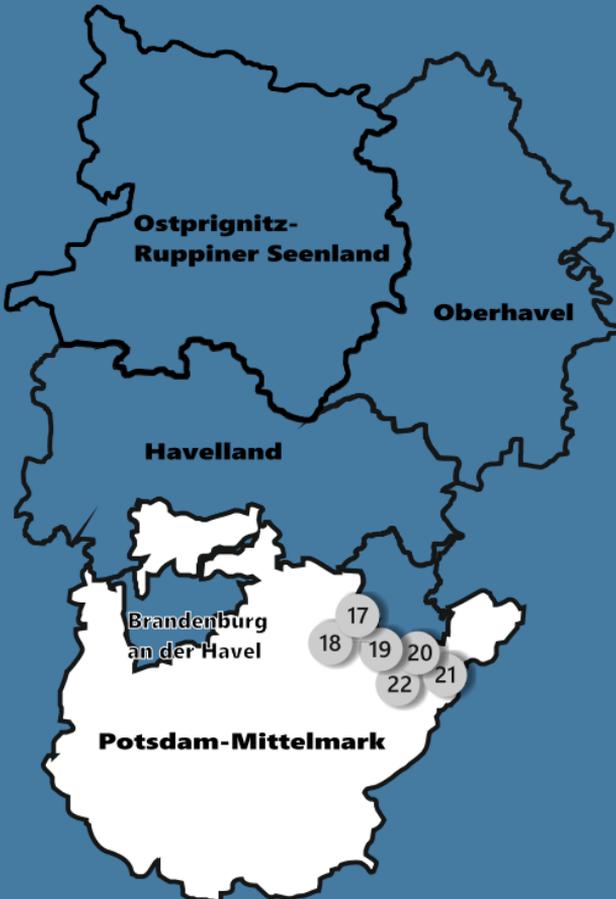
18 - Ausstellung "Einstein in Caputh"

19 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch

20 - Handweberei „Henni Jaensch Zeymer“

21 - Heimatstube Geltow

22 - Waschhaus im Schlosspark Petzow



Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin - Brandenburg

Straße der Einheit 2
 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Telefon: 033209-70345
www.spsg.de

Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea und die Zeit des Frühbarocks zu begeben.

Neben Schlossräumen mit originalen Stuckaturen u. Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar, Porzellan und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie den für Brandenburg mit seinen niederländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. individuell besichtigen.

Der letzte Einlass in das Schloss Caputh findet um 17.00 Uhr statt. Bitte holen Sie sich ein Frei-Ticket im neusanierten Logierhaus am Schlosshof, das die SPSG gemeinsam mit der Gemeinde Schwielowsee als Schlosskasse, Museumsladen und Tourist-Information betreibt.

- Führungen durch das Schloss

17 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 18

„Einstein in Caputh“

Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss)

14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209-21772

www.sommeridyll-caputh.de



Albert Einstein ließ sich nur einmal in seinem Leben ein Haus bauen: Das Sommerhaus in Caputh. Hier verbrachte er drei glückliche und produktive Sommer-Aufenthalte und empfing viele bekannte Gäste.

Die Ausstellung im Bürgerhaus Caputh zeigt die Geschichte des Baus und seines Architekten Konrad Wachsmann, später weltberühmt durch seine Entwürfe und als Vorkämpfer des industriellen Bauens.

Ausgestellt ist ein Faksimile von Einsteins Gästebuch mit Einträgen vieler bekannter Persönlichkeiten. Neben Modellen, Dokumenten und Fotos werden per Computer Effekte von Einsteins 1905 aufgestellter Spezieller Relativitätstheorie in einer simulierten Stadtrundfahrt mit Geschwindigkeit bis nahe zur Lichtgeschwindigkeit vorgeführt.

Kinder kommen auf ihre Kosten: Sie können den bekannten Wachsmann-Knoten zusammensetzen, ein von Einstein gestelltes Rätsel lösen oder Puzzles vom Sommerhaus bauen.



13.00 Uhr
Auftaktveranstaltung
zum
20. Aktionstag
„Feuer und Flamme für
unsere Museen“
im Bürgerhaus
„Einstein in Caputh“

- 14.00 Uhr Präsentation der Einstein-Effekte bei der GPS-Navigation in einem einzigartigen Experiment.
- Ausführlich wird der Einfluss des Erdschwerefeldes und der Geschwindigkeit der GPS-Satelliten auf den Uhrengang demonstriert.
- Anschließend gibt es eine Einführung in das Geo-Caching, einer modernen Form der Schatzsuche.
- In unserer Sonderschau zeigen wir eine Vitrine mit Kuriosa zur Person Einstein.

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Beelitzer Straße 1

14548 Schwielowsee OT Ferch

Telefon: 033209-21025

www.havellaendische-malerkolonie.de

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie hat sich seit seiner Eröffnung 2008 zu einer überregional bekannten Institution entwickelt. Es wird durch die Mitglieder des Fördervereins Havelländische Malerkolonie e. V. ehrenamtlich betreut. Neben regelmäßig wechselnden Ausstellungen, Fachvorträgen und Führungen durch das Museum und über den Künstlerpfad stehen die Pflege und Erweiterung der Sammlung sowie die Forschung zu Werken und Künstlern der Havelländischen Malerkolonie im Mittelpunkt der Aktivitäten. Mit den Norddeutschen Künstlerkolonien Schwaan, Ahrenshoop, Hiddensee und Worpsswede wird ein regelmäßiger Austausch gepflegt.

Als Mitglied von euroArt ist die Havelländische Malerkolonie eingebunden in ein Netzwerk, welches die wichtigsten und bekanntesten Künstlerkolonien im europäischen Raum vereint.

- Geöffnet von 12.00 bis 18.00 Uhr Wir zeigen die Ausstellung „Impressionen auf Papier: Zeichnungen, Pastelle und Grafik aus unserem Bestand“ sowie eine Auswahl von Werken des Fercher Künstlers Hans-Otto Gehrke. Es werden regelmäßige Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Am Wasser 19

14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327-55272, 01523-1773722

www.handweberei-geltow.de**„Das Schiffchen fliegt der Webstuhl kracht, sie weben emsig Tag und Nacht.“**

So beschrieb Heinrich Heine 1844 die Tätigkeit der schlesischen Weber. Wer aber weiß denn, dass das Weberhandwerk auch in unsrer Gegend zu Hause war?

Noch heute wird an sechzehn 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen in Geltow gearbeitet. Besucher haben die Möglichkeit, den Weberinnen bei der Arbeit zuzusehen.

Bis 18.00 Uhr geöffnet

- Schauen Sie den Mitarbeiterinnen beim Spinnen und Weben an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen über die Schulter und lassen Sie sich das Entstehen der Stoffe von den Handweberinnen erläutern
- Auf Wunsch der Besucher wird der Film über Frau Henni Jaensch oder „Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam“ gezeigt
- für das leibliche Wohl sorgt das Café im Webhof mit Hausgebackenem Kuchen, Kaffeeariationen und herzhaftem aus dem Suppentopf

19 • • • • •



20 • • • • •



• • • • • • • • • • 21

Heimatstube Geltow

Am Wasser 2

14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327-55211, 56037

Die Heimatstube Geltow ist eines der kleinsten Regionalmuseen in Potsdam-Mittelmark, aber ein Ort mit einer der längsten Ortsgeschichten.

Hier erfahren Sie (fast) alles über die 1025-jährige Geschichte des Ortes Geltow.

- Geöffnet 14.00 bis 18.00 Uhr
- 1030 Jahre Geltow, ein Gang durch die Geschichte von Geltow



• • • • • • • • • • 22

Waschhaus im Schlosspark Petzow

14542 Werder (Havel) OT Petzow

Telefon: 0177-3054436

www.petzow-online.de

Das Waschhaus im Lennépark ist eine der prägenden Architekturen in der denkmalgeschützten Gesamtanlage des ehemaligen Gutsdorfes Petzow. Das Ensemble Dorf, Kirche, Park und Schloss gehört in seiner Gesamtheit zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art.

Das Waschhaus, direkt am Haussee gelegen, entstand gegen 1820 nach Plänen von Schinkel. Es hat zwei Räume, in denen die Wäsche aufbereitet, gewaschen und gemangelt wurde. Die nahe Wiese diente der Bleiche.

Nach 1945 verfiel das Haus merklich und konnte vor dem endgültigen Verfall nur durch das Engagement des Landes Brandenburg und der europäischen Union (1998) gerettet werden. Seit Anfang der 2000er Jahre betreibt der Heimatverein Petzow e. V. hier das Petzower Heimatmuseum mit zwei Ausstellungsteilen: Ortsgeschichte und Kulturgeschichte der Wäschepflege. Neuerdings ist auch das Modell eines mittelalterlichen Backofens zu sehen, der im Jahre 2014 bei Grabungsarbeiten in Petzow gefunden wurde.

Geöffnet bis 17.00 Uhr

- Livemusik, Kaffee und Kuchen,
- 14 Uhr Führungen durch den Park
- 13-16 Uhr Führungen im Museum





- 23 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 24 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 25 - Heimatmuseum Glindow
- 26 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 27 - Lilienthal-Museum Derwitz
- 28 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 29 - Heimatmuseum Deetz / Havel



• • • • • 23

Bockwindmühle Inselstadt Werder (Havel)

Kirchstraße 6-7, 14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327-783372

www.werder-havel.de



Die Bockwindmühle, als traditionelles Wahrzeichen der Blütenstadt Werder (Havel), bietet einen tollen Blick vom Mühlenberg und stellt ein schönes Fotomotiv dar. Fachkundige Mühlenfreunde informieren rund um die Mühle und ermöglichen neugierige Blicke ins Innere der Bockwindmühle.

- Frischgebackenes Brot aus dem Ofen an der Bockwindmühle
- Je nach Wind werden sich die Mühlenflügel drehen
- Gustav der Mühlenwichtel und Fridolin der Mühlenesel

• • • • • 24

Christian Morgenstern Literatur-Museum

Hoher Weg 150 - Zufahrt: Altenkirchweg 1-4

14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327 7415568

<https://www.christian-morgenstern-gesellschaft.de/>



Die Christian-Morgensterngesellschaft e. V. hat sich zur Aufgabe gemacht die Vermittlung und Erforschung von Leben u. Werk Christian Morgensterns zu fördern. Sie betreibt das Christian-Morgenstern-Literaturmuseum auf dem Galgenberg in Werder (Havel), dort wo Christian Morgenstern vor 129 Jahren die Gedichte der Reihe „Galgenlieder“ erfand. Diese wurden 1895 zum ersten Mal von ihm vorgetragen und machten ihn später in der breiten Öffentlichkeit bekannt. Das Museum veranschaulicht das Leben und Wirken des Dichters, ermöglicht eine Einsicht in die zeitgeschichtlichen und biographischen Umstände, die seine Kreativität beeinflussten. Außerdem aktuelle Kunst, die von Werken Christian Morgensterns inspiriert wurden.

- Am Freitag 26.10.2024 17.00 Uhr findet im Saal des Museums eine musikalische Lesung statt:
- Der Berliner Schriftsteller Oskar Ansell dichtet im Sinne Morgenstern's mit Kontrabass und Gitarre



• • • • • 25

Heimatmuseum Glindow

Kietz 3

14542 Werder (Havel) OT Glindow

Telefon: 0172/3041662

www.glindow.de/index.php/heimatmuseum



Am 28. September 1997 übergab die Gemeinde Glindow das sanierte Haus „Haus Koch“ zur Nutzung als Heimatmuseum an den Heimatverein. Das unter Denkmalschutz stehende „Büdnerhaus“ wurde von den Eheleuten Dürre als Doppelwohnhaus im Jahre 1769 erbaut. Die letzte Eigentümerin des Hauses war Anneliese Koch, geb. Döring, die das Grundstück mit Haus nach ihrem letzten Willen, der Gemeinde Glindow übereignete, sofern die Gemeinde dieses Haus als Museum einrichtet. Eine besondere Attraktion ist die im Urzustand erhaltene „verrußte schwarze Küche“, in der einst auf offenem Feuer gekocht und gebraten wurde. Bevor der Rauch durch die Decke abziehen konnte, schwärzte er im Laufe der vielen Jahre die Wände

und die Decke der Küche. Die Ausstellung zeigt darüber hinaus Alltagsgegenstände vergangener Zeiten, wie Möbel, Geschirr, Gerätschaften u.v.a.m.

- 11.00 - 17.00 Uhr geöffnet
- 19.10.2024 findet in diesem Zusammenhang in der Glindower Dorfkirche ein Chor-Konzert statt.
- Frau Wilhelm wird zu diesem Anlass auch ihre Recherchen zu unserer Orgel präsentieren mit Orgelbegleitung. Beginn: 16.30 Uhr
- Am 26.10.24 präsentiert sich unser Heimatmuseum ab 15 Uhr im Lichterglanz, Kinder können basteln und sich schminken lassen.
- 18 Uhr startet unser Lampionzug mit der Feuerwehr und dem Musikverein Werder bis zur Festwiese. Am Lagerfeuer ist für Musik und Für's leibliche Wohl gesorgt.

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow

Alpenstraße 44

14542 Werder (Havel) OT Glindow

Telefon: 03327-669395, 0176-35046100

www.ziegeleimuseum-glindow.de

Das Museum bewahrt und zeigt in seiner Dauerausstellung im 1890 erbauten Ziegeleiturm direkt neben dem Ziegeleigebäude die kulturhistorische Entwicklung der Glindower Ziegeleien und deren landschaftsprägender Umgebung - der Glindower Alpen! Im Besonderen führen die ehrenamtlichen Mitglieder durch die Ziegeleimanufaktur und zeigen und erläutern die Produktionsabläufe. Bis vor kurzem fertigte die Manufaktur Ziegel, die in der Restaurierung und Sanierung denkmalgeschützter Bauten zum Einsatz kamen. Ein besonderes Erlebnis bleibt der Gang durch den Ringofen und ein Blick in die Brandkammern.

- Führungen durch die Ziegeleigeschichte von den Anfängen bis heute
- Fontaneausstellung, Ausstellung historische Ziegelbauten in der Mark Brandenburg
- Rundblick über die Ziegelei und den Glindower See

Lilienthal - Gedenkhaus Derwitz

Am Derwitzer Dorfplatz

14542 Werder (Havel) OT Derwitz

Telefon: 033207-554720

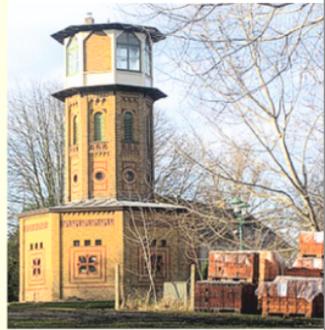
www.werder-havel.de

Mit dem Lilienthalgedenkhaus in unmittelbarer Nähe zum „ersten Flugplatz der Welt“ werden die Pionierleistungen Otto Lilienthals gewürdigt. Ihm gelangen 1891 die ersten Gleitflüge über 25 Meter am Spitzenberg in Derwitz / Krielow. Das Jahr 1891 gilt als das Jahr der ersten Segelflüge in der Geschichte der Fliegerei. Das kleine Museum befindet sich im Ortskern neben der Derwitzer Dorfkirche mit ihrem spätgotischen Blendengiebel und ist eine Station auf dem Panoramaradweg in Werder (Havel).

Der Besuch des Gedenkhauses sollte unbedingt mit einem Spaziergang zum Lilienthaldenkmal auf dem Mühlberg Derwitz / Krielow verbunden werden.



26 • • • • •



27 • • • • •



- Öffnung des Gedenkhouses
- Kaffee und Kuchen sowie gegrillte Bratwürste
- Führungen in der Dorfkirche Derwitz mit Ausführungen zum Totenkronenbrauch als Denkmale der Liebe
- Fackelzug der Kinder aus dem Dorf

• • • • • • • • • • 28

Heimatismuseum Groß-Kreutz

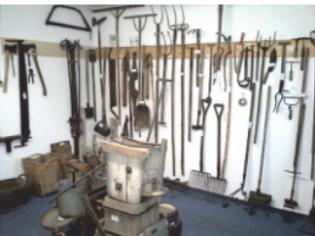
Modellbahnausstellung

Bochower Straße 27A

14550 Groß-Kreutz/Havel

Telefon: 033207-52555

www.kultur-grosskreutz.de



Das im Jahr 2014 eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile: Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort.



Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Führungen durch die Ausstellung.
- Modellbahnanlage in Aktion.

• • • • • • • • • • 29

Heimatismuseum Deetz/Havel

Alte Dorfstraße 1

14550 Groß Kreutz (Havel) OT Deetz

Telefon: 0172/3135278

www.gross-kreutz.de

Postkarten & Fotoausstellung der Amtsgemeinde Groß Kreutz Havel gestern und heute. 26.10.2024 14:00-19:00Uhr Bastian „Sibbi“ Schröder	HEIMAT DEETZ Heimatismuseum Deetz/ Havel Alte Dorfstraße 1 14550 Deetz
--	---

Das Heimatmuseum in Deetz/Havel präsentiert sich mit erweiterten Räumen: der historische Saal wird in das Museum integriert und einer neuen Ausstellung. Die sieben Ziegeleien des Ortes werden ebenfalls dargestellt.



14.00 - 19.00

- Postkarten & Fotoausstellung der Amtsgemeinde Groß Kreutz Havel „gestern und heute“
- Aussteller: Bastian „Sibbi“ Schröder



- 30 - Bockwindmühle Cammer
- 31 - Backofenmuseum
(Am Backofenplatz) Emstal
- 32 - Ehemaliges Zisterzienserkloster
Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster
Lehnin
- 33 - "Skulpturenpark und Galerie am
Klostersee" Lehnin



- 34 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 35 - Dreiseitenhof Grebs
- 36 - Schulmuseum Reckahn
- 37 - Rochow-Museum Reckahn

• • • • • • • • • • 30

Bockwindmühle Cammer

Hauptstraße, Dorfausgang Richtung Golzow

14822 Planebruch OT Cammer

Telefon: 033835-40000; 0174-3905617

www.cammer-brandenburg.de



Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahl-system mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft.

1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, Letzte bis 2008. Rund um die Mühle Exponate zur Mühlengeschichte.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle.
- Zum Abschluss wird die Mühle im Fackelschein erstrahlen.
- Vorführungen mit der Handmühle
- (eigenes gemahltes Mehl darf mitgenommen werden!)
- Führungen durch die Mühle

• • • • • • • • • • 31

Backofenmuseum (Am Backofenplatz)

Emstaler Hauptstraße 29

14797 Kloster Lehnin OT Emstal

Telefon: 03382-703061

www.backofen-emstal.de



In unserem Museum sind Gerätschaften und Arbeitsmittel, teils aus dem vorigen Jahrhundert zu besichtigen, die die Arbeit des Bäckers täglich begleitet hat. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über die Herstellung von Brot nach traditioneller Weise auf den Höfen der Landarbeiter und Bauern zu berichten.

- Schaubacken im historischen Backofen
- Brot aus dem Lehbackofen
- Kuchen aus dem Holzbackofen
- Bratwurst - Getränke

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin

Museum im Zisterzienserkloster Lehnin

Klosterkirchplatz 4

14797 Kloster Lehnin

Telefon: 03382-768841

www.museum-kloster-lehnin.de

Das 1180 gegründete Zisterzienserkloster Lehnin ist die erste Niederlassung des Ordens in der historischen Mark Brandenburg. Markgraf Otto I. schuf sich und seiner Familie damit nicht nur eine Grablege, sondern nutzte den seinerzeit prosperierenden Orden auch zur Sicherung des Christentums in der Mark, zur Konsolidierung seiner Macht und zum Landesausbau. Mit der Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert wurde auch das Lehniner Kloster aufgelöst. Heute zeigt sich die Anlage des ehemaligen Klosters wieder in einer schönen Geschlossenheit, die jedoch die verschiedenen Etappen von Verfall und Wiederaufbau auch gut erkennen lässt.

- Unter der programmatischen Überschrift „Wanderer zwischen den Welten“ wird im Sommer und Herbst 2024 der koreanische Künstler Hae Kim im Kloster Lehnin im Rahmen eine „Artists-in-residence“-Programms arbeiten. In seinem künstlerischen Schaffen spielen Schrift und Texte immer wieder eine große Rolle. In Lehnin wird er sich dabei besonders auch die Buchkunst und die Bildungstradition der Zisterzienser widmen. Im Anschluss werden die neu entstandenen Werke im Kontext anderer, früherer Arbeiten in der Lehniner Klosterkirche in einer Ausstellung zu sehen sein.
- 16.00 Uhr Führung durch die Ausstellung des Koreanischen Künstlers Hae Kim in der Klosterkirche Lehnin.

„Skulpturenpark und Galerie am Klostersee“ Lehnin

Zum Strand 39

14797 Kloster Lehnin

Telefon: 03382-734123

www.kunstortlehnin.de

Das Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V. mit Skulpturenpark und Galerie ist ein Ort der Künste, der Begegnung und des Lernens in der Region Brandenburg-Berlin. Mit Ausstellungen, internationalen Symposien, als Tagungsstätte mit Gästen aus der ganzen Welt, interdisziplinären Angeboten zu Literatur und Musik, Theater und Tanz seit inzwischen 30 Jahren präsent und geschätzt. Das Ufercafé am Klostersee mit seiner großen Terrasse ein Ort entspannter, kontemplativer Rast und Stärkung. Unverwechselbar, weil einzigartig: „Der KunstOrt“ am Klostersee in der Gemeinde Kloster Lehnin!

- Kreatives Angebot für Kinder und Jedermann
- Maxim Shagaev spielt auf seinem Knopfakkordeon
- Feuerskulptur vor dem Ufercafé
- Galerie geöffnet
- Skulpturenpark im Dunkeln

32 • • • • • • • • • •



33 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 34

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3

14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf

Telefon: 0160-4688136

www.lehnin.de



Getreu dem Motto "klein aber fein" lassen wir das ausgestorbene Handwerk des Stellmachers wieder aufleben. Das Museum bietet eine Vielzahl an Maschinen und hölzernes Werkzeug, die der Stellmacher zur Produktion von landwirtschaftlichen Geräten nutzte. Bei einem Rundgang durch das Museum bekommen die Besucher einen speziellen Einblick in die Herstellung dieser Geräte, wie beispielsweise von Wagenhebern, Schlachtemollen, Holzharken und Wagenrädern. Auch das Holz hat einen natürlichen Feind - unsere Sonderausstellung zeigt die Welt der holzschädigenden Pilze und Insekten. Sie haben noch nie eine Mauseguillotine(-Falle) aus Holz gesehen? Oder haben Sie Interesse mit dem alten Werkzeug des Stellmachers mal selbst zu werkeln? Wir zeigen ihnen wie das geht!

- Tanzshow
- Kaffee und Kuchen
- Führungen durch die erweiterte Ausstellung

• • • • • • • • • • 35

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12

14797 Kloster Lehnin OT Grebs

Telefon: 03382-702009 / 825

www.dreiseitenhof-grebs.com



Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation "Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

- Vorführung einer Kindertanzgruppe
Geführte Museumsrundgänge...
- Kaffee und selbstgebackener Kuchen
Frisches Holzofenbrot
Bratwurst vom Holzkohlegrill und Getränke

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23
 14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
 Telefon: 033835-608870
www.reckahner-museen.de/schulmuseum

Am 2. Januar des Jahres 1773 öffnete die Reckahner Schule als erste zweiklassige Landschule in Preußen ihre Türen. Ihr menschenfreundlicher (philanthropischer) Unterricht und die moderne Einrichtung machte sie zum Muster der Landschulen in Preußen und darüber hinaus. Am 26. Februar 1992 entstand hier das einzige Schulmuseum im Land Brandenburg. Die Dauerausstellung beschäftigt sich mit der Musterschule des aufgeklärten Gutsherrn Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805), dem Lebenswerk des Schulmeisters Heinrich Julius Bruns (1746-1794) und der regionalen Schulentwicklung. Herzstück des Museums ist der historische Klassenraum mit Sitz- und Schreibpulten sowie Unterrichtsmaterialien um 1915. Hier können die Besucher historische Schulstunden erleben, sich im Schönschreiben üben oder an Projekttagen teilnehmen.

- 13-20 Uhr: Museumserkundung für die ganze Familie bei freien Eintritt
- 15.00 Uhr: „Tischlein deck dich!-Eine märchenhafte Schulstunde mit Fräulein Lehrerin“

Rochow-Museum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 27
 14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
 Telefon: 033835-60672
www.reckahner-museen.de/rochowmuseum

Das im barocken Schloss befindliche Rochow-Museum wurde am 3. August 2001 eröffnet. In der darin befindlichen Dauerausstellung „Vernunft fürs Volk“ stehen Leben und Wirken von Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805) und Christiane Louise von Rochow geb. von Bose (1734-1808) im Mittelpunkt. Schwerpunkte der Dauerausstellung sind die Bildung des Menschen, Toleranz, praktische Volksaufklärung, Ökonomie und Geselligkeit. Zu den Höhepunkten der Präsentation gehören „Das aufgeklärte Gespräch“ zwischen dem Gutsherrenpaar und zwei bedeutenden Zeitgenossen, die „Märkischen Bauerngespräche“ als Beispiel einer populären Volksaufklärung und das philanthropische Denklehrzimmer für die Veranschaulichung der damaligen Reformpädagogik.

- 13.00 - 20.00 Uhr: Erkundung der Dauerausstellung „Vernunft fürs Volk“ und der Sonderausstellung „Die Bilderwelt der Aufklärung“ für die ganze Familie bei freiem Eintritt
- 16.30 Uhr: „Toleranz“ - Puppentheater mit Brigitte Giebel
- 18.00 Uhr: Laternenumzug, illuminiertes Gutspark, Gebrilltes und Heißgetränke

36 • • • • • • • • • •



37 • • • • • • • • • •



Route 6



38 - Bischofresidenz Burg Ziesar

39 - Heimatmuseum Ziesar

40 - Handwerkerhof Görzke

41 - Burg Eisenhardt Bad Belzig

42 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig

43 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben

44 - Heimatmuseum Treuenbrietzen



Bischofresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters

Mühlentor 15A

14793 Ziesar

Telefon: 033830-12735

www.burg-ziesar.de



Heimatmuseum Ziesar

Mühlentor 15A

14793 Ziesar

Telefon: 033830-12735

www.ziesar.de

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung "Wege in die Himmelsstadt. Bischof - Glaube - Herrschaft 800 - 1550". Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar.

Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

Das Heimatmuseum Ziesar zeigt in einer interessanten Ausstellung die Entwicklung der Stadt von der Slavenzeit bis in die heutige Zeit. Die Besucher erfahren, welche Rolle Friedrich der Große in der Stadt innehatte.

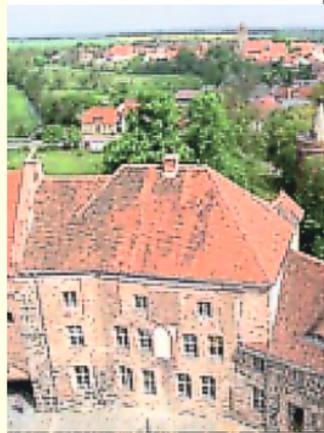
Sie erfahren etwas über die Vielfalt des Handwerks und der Vereine. Wichtige Gewerke wie Schuster, Sattler, Korbmacher, Erstellmacher und Schmied sind ebenfalls vertreten.

Im Haus erleben die Besucher eine nachgestellte Wohneinheit um 1900. Weiterhin finden die Besucher Informationen zu unserem Heimatmaler Otto Altenkirch, der 1875 in Ziesar geboren wurde. Wechselnde Sonderausstellungen geben einen Überblick über gewisse Ereignisse in der Stadt.

- Ganztätig - Malen für Kinder
- 14.00 Uhr Spezialführung Dr. C. Bergstedt - Neue Erkenntnisse Jerusalemraum
- 13.00 Uhr Sonderausstellung mit Bildern zur Geschichte des Aktionstages „Feuer und Flamme für unsere Museen - unsere Aktionen aus den letzten 19 Jahren, wir waren von Anfang an dabei“
- Das Feuerwehrmuseum und Cliff's DDR Garage in der Otto-Altenkirch-Straße öffnen ebenfalls ihre Türen und präsentieren historische Gefährte aus der Geschichte der Feuerwehr und der Motorradwelt.
- 16.30 Uhr Lampionumzug zum Feuerwehrmuseum und zu Cliff's Garage.
- 17.00 Uhr Wir zünden das Feuer an. Stockbrot für die Kinder
- Kaffee, Kuchen, Gegrilltes, Getränke im Angebot

38 • • • • • • • • • •

39 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 40

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19

14828 Görzke

Telefon: 0171-4932800

www.toepferort-goerzke.de



Der Handwerkerhof Görzke bietet allerlei für Museumsfreunde. Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstausstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls. Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch garnicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren. Auch der „Alte Fritz“ hat hier nun einen Ausstellungsteil bekommen. Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder von Hinterglasmalerei angeboten.

- Der Hofladen bietet Keramik,
- Kaffee und Kuchen, Getränke und Gegrilltes

• • • • • • • • • • 41

Burg Eisenhardt

Wittenberger Straße 14

14806 Bad Belzig

Telefon: 033841-42461

Burgenzeit@web.de

www.belzig.com



In der Burg Eisenhardt befindet sich die heimatkundliche Ausstellung der Stadt Bad Belzig.

Wir zeigen Burggeschichte, regionales Handwerk, Befreiungskriege 1813 sowie das Frauenkonzentrationslager Roederhof.

- Geöffnet von 10.00 - 18.00 Uhr
- Sonderausstellung - Sportgeschichte „SG Einheit Belzig“
- Kostenlose Burgführung mit Ritter Thomas um 18.00 Uhr

Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig

Flämingweg 6

14806 Bad Belzig

Tel.: 033841-42167

<http://www.roger-loewig.de/museum/>

Der Maler, Zeichner und Dichter Roger Loewig produzierte ca. 2500 Werke, den größten Teil davon in Belzig.

Er beschäftigte sich mit den Themen NS-Zeit, deutsche Teilung, die Vereinigung der beiden deutschen Staaten, Umwelt-Themen, Portraits, Landschaften im Fläming, Portraits und Kirchen.

Wir bieten den ganzen Tag

- Führungen durch die Ausstellung von Roger Loewig und die
- Sonderausstellung von Barbara Honigmann und Gero Troike an.
- Am Abend gemütliches Zusammensein am Lagerfeuer.

Naturparkzentrum Hoher Fläming

Brennereiweg 45

14823 Rabenstein/Fläming OT Raben

Telefon: 033848-60004

www.flaeming.net

Besuchen Sie die neue Naturparkausstellung „Ritterburgen, Rummeln, Riesensteine“ im Naturparkzentrum in Raben! Wir laden Sie auf einen Waldspaziergang vom Tag durch die Dämmerung in die Nacht ein, lassen Sie Bäume zum Sprechen und Quellen zum Sprudeln bringen, sich bei einer Selfiestation als Burgfräulein oder Ritter fühlen, auf Spurensuche nach verschwundenen Dörfern gehen oder auch einen Blick ins magische Geschichtsbuch werfen.

- Werden Sie nachtaktiv und kommen Sie ins Naturparkzentrum Hoher Fläming nach Raben!
- Gießen Sie sich selbst eine Bienenwachskerze, um etwas Licht in die Nacht zu bringen.
- Besuchen Sie mit der Taschenlampe die Tiere der Nacht in der Naturpark-Erlebnisausstellung!

42 • • • • •



43 • • • • •



Foto: fischundblume

• • • • • • • • • • 44

Heimatmuseum Treuenbrietzen

Großstraße 1A

14929 Treuenbrietzen

Telefon: 033748-74758

www.heimatverein-treuenbrietzen.de



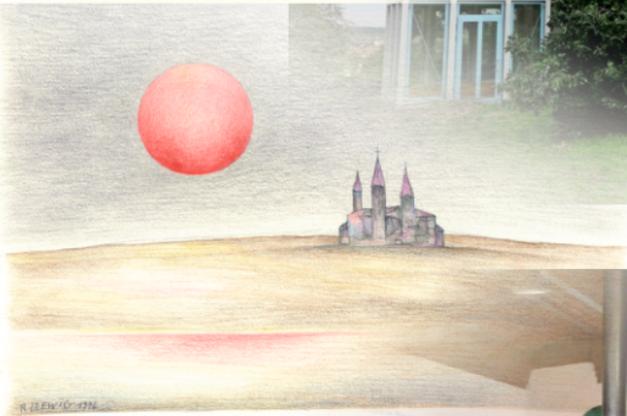
Die spätgotische Rundkirche, wohl das einzige Beispiel ihrer Art hierzulande, beherbergt heute das Heimatmuseum Treuenbrietzen.

Gezeigt werden die heimatgeschichtliche Sammlung des Lehrers Oscar Brachwitz und des Heimatforschers Reichhelm, die von der Stadt 1929 erworben wurde, Exponate zur Ur- und Frühgeschichte, altes Handwerk und gewerbliche Tradition.



13.00 - 20.00 Uhr

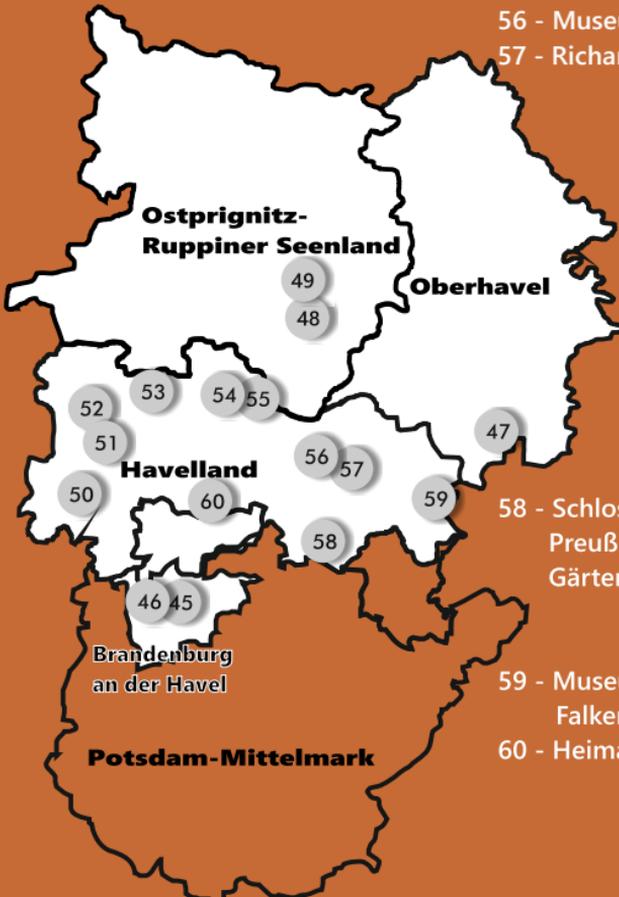
- Schnitzeljagd durch das Heimatmuseum
- Klemmkuchen backen
- Abends Heimatmuseum im Fackelschein
- Ab 20.00 Uhr Heimatfilme über Treuenbrietzen in Kooperation mit dem Kinoförderverein Treuenbrietzen e. V.



Route 7



- 45 - Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 46 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 47 - Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten
- 48 - Brandenburg-Preußen Museum Wustrau
- 49 - Heimatmuseum Wustrau
- 50 - Lucke-Hof Premnitz
- 51 - Optikindustrie Museum im Kulturzentrum Rathenow
- 52 - Museum "Kolonistenhof" Großderschau
- 53 - Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ Stölln
- 54 - Spielzeugmuseum Havelland Kleßen
- 55 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen
- 56 - Museum im Schloss Ribbeck
- 57 - Richart-Hof Nauen



- 58 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg
- 59 - Museum und Galerie Falkensee
- 60 - Heimathaus Friesack

Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Museum im Frey-Haus

Ritterstraße 96

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 03381-584501

www.stadtmuseum.stadt-brandenburg.de

Das Stadtmuseum Brandenburg an der Havel hat drei Standorte in der Stadt Brandenburg an der Havel: im „Museum im Frey-Haus“ in der Ritterstraße 96, im „Gotischen Haus“ in der Ritterstraße 86 und im Museum im „Steintorturm“ in der Steinstraße. Dieses Jahr möchten wir Sie mit einem Programm wieder im Frey-Haus begrüßen. Das Frey-Haus ist die besterhaltene barocke Anlage mitten in der Stadt, mit dem Palais, dem von Remise umbauten Hof und einem Garten dahinter.

Der Eintritt ist an diesem Tag im Steintorturm und im Frey-haus frei.

- „Fluss - Land - Stadt“: unter diesem Titel zeigen wir Highlights unserer Kunstsammlung,
- aber auch an diesem Tag ein buntes Programm für Alle, jung und alt.
- Abends werden Hof und Gebäude mit Licht und Musik bespielt.
- Das genaue Programm findet man auf unserer Website und über unsere Kanäle facebook.com/stadtmuseumBRB/ und [instagram/stadtmuseum_brB](https://instagram.com/stadtmuseum_brB)

45 • • • • • • • • • •



• • • • • 46

Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel

Rathenower Straße 8

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 033207-70861

www.fahrradstadt-brandenburg.de

Als Brandenburg noch eine Fahrradstadt war!

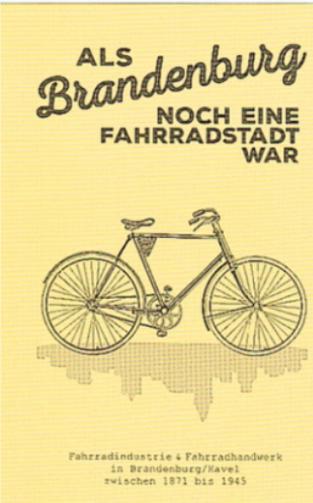
-Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk-

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungsstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden.

Die Ausstellung zeigt neben der Sammlung von Steuerkopfschildern auch umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht.

Damit bietet die Sammlung zugleich die spannende Möglichkeit, die Entwicklung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennenzulernen.

- Führungen im Fahrradmuseum (Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk in der DDR)
- Getränke, Grillwurst



Rathenower Straße 8 14770 Brandenburg

Ofen- und Keramikmuseum Hedwig Bollhagen Museum

Wilhelmstraße 32/33
16727 Velten
Telefon: 03304-31760
www.okmhb.de

In den Ofen- und Keramikmuseen Velten ist die vielgestaltige Welt aus gebranntem Ton von der Ofenkachel über zeitlos elegante Gefäße zum täglichen Gebrauch bis hin zu zeitgenössischer Keramikunst lebendig. Hinter den Ziegelfassaden des Industriedenkmals, einer Ofenfabrik aus dem 19. Jahrhundert, zeugen die Kachelöfen aus drei Jahrhunderten davon, dass Ofenwärmespender und immer auch Kunstobjekte sind, die sich mit der Zeit verändern.

Die Vielfalt zwischen klassizistischen, schmelzweißen Berliner Öfen und einem spätbarocken Aufsatzofen lässt staunen und entfacht Erinnerungen an Bratäpfel, Kohleschleppen, Aschegeruch und vielleicht den Schornsteinfeger. Das Denkmal selbst, Objekte aus der Produktion und historische Fotografien erzählen die Verwandlung des Dorfes Velten zur Kachelofenproduktionsstätte Nummer eins in Europa.

Das Hedwig Bollhagen Museum ist ebenfalls Teil des Museumsensembles. Der keramische Nachlass der Unternehmerfrau und Designikone, die in Velten und Marwitz Keramikgeschichte schrieb, lässt das Spektrum ihrer Dekore und Formen erleben.

- Öffnungszeiten für beide Museen und die Ausstellungen: 11.00 - 17.00 Uhr

(Programm-Updates unter www.okmhb.de)

- 10.00 Uhr TonEntdecker-Werkstatt: Gefäße Figuren Laternen, Wichtellichter basteln
- ab 13.00 Uhr Handwerkspräsentation & Brenntechniken auf dem Museumshof
- 14.00 Uhr Familienführung „Feuer, Kohle, Ton“ durch Denkmal Ofenfabrik und Ofenmuseum
- ab 14.00 Uhr Fördervereins-Café: Süßes & Herzhaftes aus Backofen und Feuer
- ab 16.00 Uhr Herbstliche Lesung im historischen Ambiente der Ofenfabrik

47 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN



• • • • • • • • • • 48

Brandenburg-Preußen Museum

Eichenallee 7a
16818 Wustrau
Telefon: 033925-70798
Fax: 033925-70799
www.bpm-wustrau.de



Das Brandenburg-Preußen Museum ist ein privates Museum zur brandenburgisch-preußischen Geschichte in Wustrau (Landkreis Ostprignitz-Ruppin), das im September 2000 eröffnet wurde. Das Museum lädt zu einer Zeitreise durch die wechselvolle brandenburgisch-preußischen Geschichte ein. Ein Highlight der Ausstellung ist die Porträtgalerie aller Kurfürsten, Könige und Kaiser der Hohenzollern. Ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot bietet für Kinder und Jugendliche dialogischen (Mitmach-) Themenführungen, Geschichtswerkstätten, Filmwerkstätten, Projekt- und Wandertage.

- 14 – 18 Uhr Basteln und Malen für Kinder
- 14 Uhr Führung für Kinder
- 16 Uhr Museumsführung
- Abends: Suppe und bei entsprechendem Wetter Grilltes und Stockbrot
- Um Anmeldung wird gebeten.

• • • • • • • • • • 49

Heimatismuseum Wustrau

Hohes Ende 20
16818 Wustrau
Telefon: 033925-70847 (Frau Fink)



Das Heimatismuseum befindet sich seit 2004 im Gebäude der ehemaligen Heimschule. In den zwei Klassenräumen installierten die Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Wustrau ein Heimatismuseum unter dem Motto: „Wie unsere Großeltern in und um Wustrau lebten und arbeiteten“.

- 14 – 18 Uhr Geöffnet
- 15 – 17 Uhr Führungen durch das Heimatismuseum

Lucke-Hof Premnitz

Alte Hauptstraße 35
14727 Premnitz
Telefon: 03386-2878132
www.luckehof.de

Seit über 300 Jahren befindet sich der Lucke-Hof im Besitz der Familie Lucke. Die bäuerliche Hofanlage mit fünf Gebäuden – ein fränkischer Vierseithof – steht heute insgesamt unter Denkmalschutz. So ist das Ensemble als Beispiel einer bäuerlichen Hofanlage bis heute vollständig erhalten und auf Wunsch zu besichtigen. Erwähnenswerte bauliche Zeugnisse sind der freistehende Lehmbackofen, die Kutscherkammer, die Räucher- kammer, der Gewölbekeller sowie die schwarze Küche. In dieser steht auch ein Grudeherd aus dem späten 19. Jahrhundert. Der Hof kann viele Original Urkunden aufweisen, wie alte Leichenpredigten, Testamente und Herdzuchtbücher. Darüber hinaus wird der Hof als urgeschichtliches Bodendenkmal geführt. Aus der Slawenzeit existieren noch wertvolle Ausgrabungen. Außerdem ist im restaurierten Kuhstall eine Ausstellung untergebracht mit alten ländlichen Geräten.

- Frau Dr. Lucke-Polz, Zeitzeugin für 10 Generationen, führt gekleidet in historische Gewänder durch das Haus und weiß viel Interessantes zum Haus und den früheren Bewohnern zu erzählen.
In der neu eingerichteten Galerie ist die Ausstellung „300 Jahre Lucke-Hof“ zu sehen.

50 • • • • •

**Optik Industrie Museum im Kulturzentrum Rathenow**

Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Telefon: 03385-519040
www.oimr.de ; www.kulturzentrum-rathenow.de

Das einzigartige Museum in der „Stadt der Optik“ lädt nicht nur Brillenträger zum Entdecken, Forschen und Erkunden rund um das Thema Optik ein. Ein Besuch im Optik Industrie Museum in Rathenow ist eine spannende Zeitreise und vermittelt viel Wissenswertes mit Aha-Effekt für kleine und große Neugierige. Mehr als 1200 wertvolle Exponate in der Ausstellung zeigen, dass Optik nicht nur im Brillenglas steckt.

51 • • • • •





Woher hat die Brille ihren Namen? Wie sieht ein Lesestein aus? Was gibt es im Mikrokosmos zu entdecken? Hat ein Leuchtturm einen Herzschlag? Was sind Flohgläser? Seit wann gibt es Brillen, die nicht mehr von der Nase rutschen? Antworten auf diese und andere Fragen gibt es im „Museum mit Durchblick“.

- 11 bis 17 Uhr geöffnet
- 11 bis 16 Uhr: Quiz für Kinder zum Thema Ferngläser
- 14 bis 16 Uhr:
Mitmachaktion für Kinder „Ferngläser aus Papprollen“

• • • • • 52

Museum „Kolonistenhof“

Kleinderschauer Straße 1
16845 Großderschau
Telefon: 033875-90810
www.grossderschau.de



Unser Museum „Kolonistenhof“ dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich dem II. Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitet haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverschreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die „Butterakademie“, ein altes Klassenzimmer und zahlreiches „Altes Handwerk“. Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göpel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden selbstgemachte und regionale Produkte angeboten.



- ab 14 Uhr Kürbisse schnitzen und Traktorrundfahrten
- Im Lehmbackofen werden frisches Brot und Kuchen gebacken
- „Altes Handwerk“ live erleben Seiledrehen, Besenbinden und Spinnen
- Am Lagerfeuer wird Stockbrot gemacht
- Halloweenparty für Kinder (es darf sich gerne verkleidet werden)

Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“

Otto-Lilienthal-Verein e. V.
 Am Gollenberg 10
 14728 Gollenberg OT Stölln
 Telefon: 033875-90690
www.otto-lilienthal.de

53 • • • • • • • •

Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken Otto Lilienthals zu pflegen.

Der kleine Ort im Havelland ist eng mit der Geschichte der Fliegerei verbunden, weil Otto Lilienthal hier seine bahnbrechenden Flugversuche durchführte. Im Jahre 1893 gelangen Otto Lilienthal auf dem Gollenberg in Stölln Flüge mit Weiten bis zu 250 m. Er kam gern in das Ländchen Rhinow, da er hier ideale Bedingungen vorfand.

Am 9. August 1896 kam es aber zu einem Unglück: Infolge einer Windböe stürzte Otto Lilienthal aus einer Höhe von ca. 17 m ab und verstarb einen Tag später in Berlin. Durch die Weiterentwicklung seiner Flugmodelle und die beginnende Motorisierung wurde die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.

Am 23.10.1989 gelang dem Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach die spektakuläre Landung eines vierstrahligen Langstreckenflugzeuges der Interflug vom Typ Iljuschin 62 auf dem nur 860 m kurzen Segelflugplatz in Stölln. Das Flugzeug wird auch, nach dem Vornamen von Lilienthals Ehefrau, liebevoll „Lady Agnes“ genannt.

- Landefest des Flugzeuges IL 62 „Lady Agnes“
- 13.03 Uhr Begrüßung der Gäste durch Horst Schwenzer
- der Pilot Heinz-Dieter Kallbach hält am Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ die Festansprache
- 14.00 Uhr Heinz-Dieter Kallbach signiert sein Buch „Mayday über Saragossa“
- 14.30 Uhr buntes Kulturprogramm
- Traktorrundfahrten und Rundflüge mit Segelflugzeugen (wetterbedingt)



• • • • • 54

Spielzeugmuseum Havelland

Schulweg 1

14728 Kleßen

Telefon: 033235-29311

www.spielzeugmuseum-havelland.de



Das Spielzeugmuseum im Havelland zeigt in sieben Räumen die ganze Vielfalt an Spielzeugen der letzten 150 Jahre. Von Puppen bis Spielzeugeisenbahnen. Die historischen Ausstellungsstücke des Museums sind Zeitzeugen, Spiegel und Dokumente ihrer Epoche und Gesellschaft. Somit werden die technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts anhand von Spielzeugen erlebbar. Eine besondere Attraktion ist die bespielbare Eisenbahnanlage in Spur 0.

- 12.00 - 16.00 Uhr Spielen an der großen Eisenbahnanlage
- 14.00 Uhr Museumsführungen durch den Museumsleiter

• • • • • 55

Kinderbuchmuseum im Havelland

Schulweg 2

14728 Kleßen

Telefon: 033235-1536

www.kinderbuchmuseum-havelland.de



Das Kinderbuchmuseum im Havelland präsentiert Kinderbücher aus der Sammlung Thiedig (Berlin) mit eindrucksvollen Exemplaren aus den Anfängen des Bilderbuchs wie dem „Orbis sensualium pictus“ (1714) des Johann Amos Comenius. Gezeigt werden aufwendige Verwandlungsbücher eines Lothar Meggen-dorfer, der 1878 mit einer ausgeklügelten Papierme- chanik, mit beweglichen Bildern unterhielt. Präsen- tiert werden auch Jugendstiel-Bilderbücher mit den zauberhaften Illustrationen von Ernst Kreidolf, von Elsa Beskow, Gertrud und Walter Caspari sowie Bilder- buchklassiker wie „Peterchens Mondfahrt“ bis zu künstlerisch anspruchsvollen west- und ostdeutschen Produktionen der Nachkriegszeit. Auch ABC-Bücher und Fibeln aus rund 200 Jahren gehören zum Bestand.

- 15.00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung:
- Von Hungersnot, süßen Verlockungen und Aufbegehren bei Tisch.
- Darstellungen des Essens im Bilderbuch

Fontane-Museum im Schloss Ribbeck

Theodor-Fontane-Straße 10
 14641 Nauen OT Ribbeck
 Telefon: 033237-85900
www.schlossribbeck.de

Das 2019 eröffnete Fontane Museum bietet einen Rundgang mit Einblicken in das Leben und Wirken Theodor Fontanes, das Havelland und die Geschichte der Familie Ribbeck. Es erwarten Sie viele abwechslungsreiche Höhepunkte, die Ihnen mittels modernster Museumstechnik präsentiert werden und Ihnen das Zeitgeschehen näherbringen. Sie werden höchstpersönlich vom berühmten Dichter in Form einer Projektion begrüßt.

- 10 bis 16 Uhr geöffnet
- Nachdem Sie das Havelland auf den Spuren Fontanes im Schloss erwandert haben, gehen Sie hinterher noch vor dem Schloss im deutschen Birnengarten spazieren.
- Erkunden Sie die Vielfalt der Birnensorten.
- Am Ende können Sie den Tag im Café und Restaurant ausklingen lassen.

56 • • • • • • • •

**Richart - Hof Nauen**

Gartenstrasse 27
 14641 Nauen
 Telefon: 03321-7469105
www.nauen.de

Der letzte ackerbürgerliche Vierseitenhof Nauens wurde 2018 nach zweijähriger Sanierungszeit an die Eigentümerin, die Stadt Nauen, übergeben. Die Namensgeber, die Familie Richart, lebte und arbeitete seit 1903 in diesem Hof am Rande der historischen Altstadt. Heute beinhaltet das Gebäudeensemble ein Heimatarchiv sowie einen kleinen musealen Teil zum Leben der Ackerbürger. Es ist ein Stück Geschichte und Identität. Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen das Flair des Richart-Hofs und lassen Sie sich von der ländlichen Atmosphäre inspirieren.

- Dauerausstellung „Vom Leben der Ackerbürger“ mit altem Mobiliar & kleinen landwirtschaftlichen / handwerklichen Gerätschaften
- 14 bis 17 Uhr: Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen das Flair des Richart-Hofs

57 • • • • • • • •



58 Schloss und Schlossremise Paretz

Parkring 1
14669 Ketzin/Havel OT Paretz
Tel.: 033233-73611
www.spsg.de



Schloss und Dorf Paretz wurden von 1794 bis 1804 von David Gilly als Sommerresidenz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise planmäßig angelegt und mit hohem ästhetischen Anspruch ausgeführt.



Als Musterbeispiel der preußischen Landbaukunst um 1800 erfüllten sie sowohl den Wunsch nach einem königlichen Landsitz als auch die Anforderungen an ein funktionierendes Bauerndorf. Etwa 20 Kilometer von Potsdam entfernt, gehört Paretz nach wie vor zu den schönsten Ausflugszielen im Land Brandenburg.



Ein Rundgang durch die königlichen Wohnräume mit ihren kostbaren Möbeln, Gemälden, Grafiken und den berühmten Paretzer Papiertapeten gibt faszinierende Einblicke in die Lebenswelt der als unbeschwert und temperamentvoll geltenden Luise.

In der Schlossremise wird eine bedeutende Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften des preußischen Herrscherhauses aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentiert.

- 14 Uhr und 16 Uhr „Königskinder auf Reisen“ – Kurzführung in der Schlossremise für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
- Entdecken Sie kostbare Kutschen, Schlitten und Sänften und deren Geheimnisse
- Bis 17:30 Uhr geöffnet

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77
 14612 Falkensee
 Telefon: 03322-22288
www.museum-galerie-falkensee.de

Heimat aus der Sicht einer Fremden - Gertrud Kolmar in Falkensee

Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges - eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft.

In der Schönheit und Abgeschiedenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.

Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten

Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kennen zu lernen.

Zeiteinblicke Dauerausstellung

Eine große Vogel- und Schmetterlingsammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland.

Auch zeitgeschichtliche Aspekte fehlen nicht. Wir geben Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus, vom Aufbau Falkensees nach dem 2. Weltkrieg und vom Leben der Falkenseer im Mauerschatten.

Filmdokumente schließen den Rundgang durch die Ausstellung ab. Eine Kunstgalerie sowie Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.

59 ● ● ● ● ● ● ● ●



- 15.00 Uhr in der Galerie des Museums: „Jazz zum Tee“ mit „Far Beyond“. Unsere Gäste erwartet ein Mix aus Folk, Jazz, Blues und Swing
- Sonderausstellung: „Das Ungewöhnliche im Gewöhnlichen“ Fotografien von Reinhard Gorn und Petra Grasse

• • • • • • • • • • 60

Heimathaus Friesack

Marktstraße 10

14662 Friesack

Tel.: 033235-22439

Öffnungszeiten: Mittwoch

14 bis 17 Uhr der nach

Vereinbarung



Das Gebäude wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts als Wohn- und Gewerbehause erbaut. Eine kleine Schmiede sowie die Landwirtschaft waren die Erwerbsquellen der Bewohner. Vor dem ersten Weltkrieg entstand im Gebäude ein Verkaufsraum. Zur Zeit der DDR wohnten mehrere Familien in dem Gebäude. Etwa 10 Jahre vor der Wiedervereinigung war das Haus unbewohnt und dem Verfall preisgegeben. Bemühungen von interessierten Bürgern, hier ein Heimatmuseum zu errichten, scheiterten.



Nach der Wiedervereinigung wurden die Gedanken zur Errichtung eines Heimatmuseums wieder lebendig. Am 6. Februar 1991 fasste die neu gewählte Friesacker Stadtverordnetenversammlung den Beschluss, das kommunale Grundstück Marktstraße 19 zu einem Heimatmuseum umzubauen.

Im Mai 1992 begannen die umfangreichen Baumaßnahmen. Die alte Bausubstanz wurde bei der Restaurierung teilweise erhalten. 1995 konnte die Bibliothek in das Erdgeschoss und 1996 das Heimatmuseum in das Obergeschoss einziehen. Auf dem Wirtschaftshof entstand eine vielfältige Ausstellung von Handwerks- und Arbeitsgeräten.

Impressum

Veranstalter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

teilnehmende Museen in

Potsdam-Mittelmark

Brandenburg an der Havel

Havelland

Oberhavel

Ostprignitz - Ruppiner Seenland

Herausgeber:

Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:

W. Mix - Grafiker & Maler

Werder (Havel)

Auflage:

2500 Stück

Redaktion:

31.07.2024